

Der *Dänisch–Deutsche Freundschaftsverein für kirchliche Zusammenarbeit* besteht seit 2008 und ist der einzige Verein in Nordschleswig, in dem die kirchliche Zusammenarbeit „institutionalisiert“ ist. Von Beginn an wurde das Zusammentreffen von kirchlich interessierten Mitgliedern aus der deutschen Minderheit und der Mehrheitsbevölkerung von Seiten der bischöflichen Ebene – sowohl aus Hadersleben als auch aus Schleswig – unterstützt.

Der Verein ist stolz darauf zurzeit die Bischöfin Marianne Christiansen aus dem Haderslebener Stift als Schirmherrin zu haben.

Das Ziel des Vereins ist es freundschaftliche Beziehungen zwischen den dänischen und den deutschen Kirchengemeinden zu fördern, sowie dänische und deutsche Kenntnisse über die Minderheit und Mehrheit zu vermitteln.

Der Wirkungskreis des Vereins ist vor allem das Gebiet des Pfarrbezirks Gravenstein, in dem der/die Pastor/in der Nordschleswigschen Gemeinde Gottesdienste abhält, und umfasst somit mehrere dänische Kirchengemeinden. Eine Mitgliedschaft kann auch außerhalb dieses Bereiches erworben werden. Im Vorstand arbeiten Laien und Pastoren beider Seiten zusammen. Die Mitglieder haben unterschiedliche historische und kulturelle Wurzeln, aber ihnen vereint das evangelisch-lutherische Bekenntnis.

Die Sprache bei Versammlungen ist dänisch, deutsch und „sønderjysk“, jedoch ist die dominierende Sprache dänisch, die von allen verstanden wird. Die Lieder werden oft in der Sprache gesungen, die einem am besten liegt. Einladungen und Mails werden zweisprachig verschickt.

Der Verein hat 2020 ein größeres Erbe bekommen, sodass es größere Veranstaltung angeboten werden können.

Zu den Aktivitäten gehören:

### **Vorträge**

Im Frühjahr 2022 hielt die ehemalige Folketingspolitikerin Özlem Cekic einen Vortrag zum Thema: Wie bauen wir Brücken zwischen Menschen? Sie erzählte, wie sie Vorurteile überwand, und warum sie mit Rassisten Kaffee trinkt.

### **Ausflüge**

Im Herbst 2014 fuhr der Verein nach Rendsburg zum Besuch im Jüdischen Museum. Hier erfuhren die Besucher neues aus der Geschichte der Juden und ihrer Verfolgung, sowie den Alltag der Juden.

Im Frühjahr 2014 besuchten die Mitglieder das Museum im Frösleelager und erhielten einen Vortrag über das Faarhuslager.

Das „Esbjergevangeliet“ – ein 40 m<sup>2</sup> großes Wandbild, das die Bibel in Bild und Text in einer modernen Sprache interpretiert – wurde im August 2016 besucht zusammen mit dem Kriegsfriedhof „Gravlunden“ sowie die moderne Kirche in Sædden.

Im Frühjahr 2017 war der Verein zu Besuch bei den „Mariadøtrene“ im Kloster in Kollund um ihre Geschichte und deren Alltag klüger zu werden.

Im Herbst 2017 ging es zum Bibelzentrum Schleswig. Hier wurde unter anderem darüber berichtet, wie früher Bücher mit komplizierten Prozessen produziert wurden.

### **„Højskoledag“**

Seit 2018 wird jedes zweite Jahr im Herbst ein „Højskoledag“ abgehalten. Eine deutsche Morgenandacht leitet den Tag ein, um danach eine geführte Wanderung im Grünen durchzuführen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen steht ein Vortrag auf dem Programm. Hierzu waren zu Gast 2018 die Bischöfin Marianne Christiansen zum Thema „Veränderung und Träume“, 2020 Pastor Ronald Risvig zum Thema „Humor und Christentum im der Filmserie Matator“ und 2022 sprach Probst i.R. Viggo Jacobsen zum Thema „Vielseitigkeit des Grenzlandes – eine Quelle der Inspiration und Freude“. Nach der Kaffeetafel werden deutsche und dänische Lieder gemeinsam gesungen bevor der Tag mit einer dänischen Andacht abgeschlossen wird.

### **Wanderungen**

Im Frühjahr 2019 gab es in Notmark eine Pilgerwanderung unter der Leitung der dänischen Pastorin Malene Freksen.

Im Frühjahr 2022 wurde die Kirche in Rinkenise mit einer Führung besucht. Zu Fuß ging es weiter zur Alten Kirche außerhalb von Rinkenise, wo es eine Führung auf dem Friedhof und in der Kirche gab, bevor die Teilnehmer wieder zurück nach Rinkenise wanderten.

### **Generalversammlungen**

Die Generalversammlungen beinhalten immer Vorträge wie zum Beispiel Bischöfin Marianne Christiansen über ihre eigene Herkunft und ihre Beziehung zum Grenzland, Pastorin Cornelia über ihr Leben als Christin in der ehemaligen DDR, Karin Sina über ihre Arbeit im Hospiz in Hadersleben, Bodil Glenthøj über ihren Einsatz im SOS-Kinderdorf, Stadtratsmitglied Stephan Kleinschmidt über die Unterschiede auf beiden Seiten der deutsch/dänischen Grenze und Historiker Lars N. Henningsen zum Thema „Die Nordschleswigsche Gemeinde und die dänische Kirche in Südschleswig - eine überraschende Allianz“

### **Vorstand**

Der Vorstand 2022 besteht aus:

Bodil Glenthøj – Vorsitzende

Dieter Jessen – Kassierer

Kirsten Østergård – Beisitzer

Marna Egholm – dänische Pastorin

Cornelia Simon – deutsche Pastorin